



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V. · DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 5

DEZEMBER 1983

DBV-INFORMATION



dt
bv



...Willst'e auf dem Treppchen stehn,
Mußte zu golf-WAGNER gehn

Liebe Leser,
bis zum Jahresende 1983 sind mir zwar nur fünf Ausgaben gelungen, doch sind darin bereits 82 Text- und Fotoseiten enthalten - 1982 waren es in sechs Heften nur 78.

Wenn unsere Druckerei zaubert, kann ich noch einen Weihnachts-guß loswerden, ansonsten wünscht die Redaktion

ein erfolgreiche
und glückliches
sowie ein gesun-
des 1984 !!!!!!!!

Oluf Jan

Zum Titelbild:
Regenschirm und Lappen helfen mit, Superergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften der Abt.2 zu erreichen.
Aufnahme: Mathias Kaiser

Inhalt:

Reglement-Änderungen	3+18
Int. Senioren-Meisterschaft 1984	4
Deutsche Meisterschaften Abt.2	5-10
Vom DBV-Pokal 1982/84	10
Europa-Cup-Ausscheidung	11-14
DBV-Kader 1983/84	15
Pokalturniere	16-17
Anschriftenänderungen	18
Kurzmeldungen	18

Mitarbeiter

Heidi Behrens (F)
Bernhard Henne
Joachim Holdorf
Mathias Kaiser (F)
Detlef Krause (F)
Karl-Heinz Wisser

Redaktionschluß für den
Bahnengolfer Nr. 6/83:

15. Januar 1984

Erscheinungsdatum:
Anfang/Mitte Februar
-falls bis dahin Terminplan 84 vorliegt-

AUS DEM IGBV

Reglementänderungen und -ergänzungen

Die Gremien des Internationalen Bahngolf-Verbandes tagten anlässlich der EM in Bad Kreuznach und beschlossen eine Reihe von Änderungen der bestehenden Bestimmungen für den Spielbetrieb. Diese Regelungen treten für Turniere, die der IGBV veranstaltet (also Europa-Cup, intern. Seniorenmeisterschaften, Europameisterschaften) und für internationale Turniere am 1.1.1984 in Kraft. Für den DBV-internen Spielbetrieb müssen die zuständigen DBV-Gremien noch entsprechende Beschlüsse fassen. Es wird angestrebt, diese Angelegenheit durch einen Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses zu erledigen. Spielregeländerungen durch den IGBV greifen auf Grund früherer DBV-Beschlüsse ohne weitere Formalitäten auch für den verbandsinternen DBV-Bereich.

Die wichtigen IGBV-Festlegungen sind im folgenden aufgelistet. Gleichzeitig ist angegeben, ob sie bereits DBV-intern gelten oder dafür noch entsprechende Beschlüsse erforderlich sind.

1. Spielregeln (auch DBV-intern ab 1.1.84 gültig)

- 1.1 In 2.4.2 (4) des Handbuchs ist "d.h. nicht geschoben oder geschaufelt werden" zu streichen.
- 1.2 Betrifft den Mittelkreis bei Miniaturgolfbahnen (2.5.2 (11) 4. des Handbuchs):

Neu: Bleibt der Ball auf dem Hügel liegen, kann er von dort weitergespielt werden.

- 1.3 Betrifft Miniaturgolfbahnen: Bei "Pyramiden" und "gerade Bahn (mit Hindernissen)" sind die Markierungen wie abgebildet neu festgelegt. Die Bestimmungen für das Ablegen des Balles sind wie folgt neu gefaßt:

Pyramiden:

Ist der Ball im Sektor B liegengeblieben, so kann er bis zu 20 cm radial von der Pyramidenspitze als Kreismittelpunkt abgelegt werden. Ist der Raum zwischen Hindernis und Bande zu klein zum Ablegen, gilt folgende Regelung: Ist der Ball vor der engsten Stelle zwischen Pyramide und Bande liegengeblieben, kann er vor den Engpass (in Richtung Abschlaglinie) bis zu 20 cm Abstand von der Bande abgelegt werden.

Ist der Ball hinter der engsten Stelle oder auf der Markierung A liegengeblieben, kann er hinter den Engpass (in Richtung Ziel) bis zu 20 cm Abstand von der Bande und Hindernis abgelegt werden.

Gerade Bahn (mit Hindernissen)

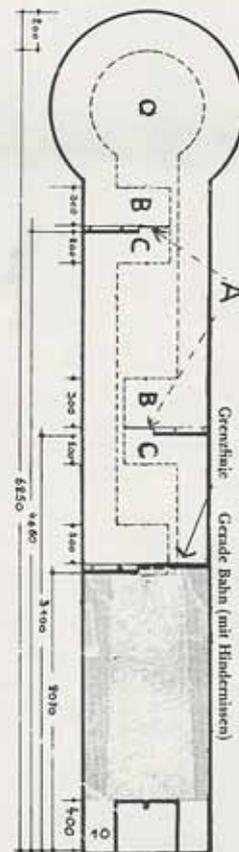
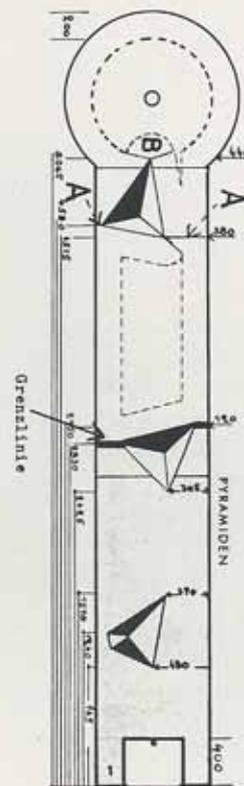
Bleibt der Ball im Sektor B oder auf der Markierungslinie A liegen, kann er parallel zur Bande bis zu 30 cm in Richtung Ziel abgelegt werden. Bleibt der Ball im Sektor C liegen, kann er parallel zur Bande bis zu 20 cm in Richtung Abschlag abgelegt werden.

Nachstehende Ziffern 2-6 bedürfen für die Gültigkeit im DBV-internen Bereich noch der Bestätigung durch die zuständigen Gremien.

2. Schläger

Die Schlagfläche des Schlägerfußes darf 40 cm² nicht übersteigen.

weiter auf Seite 18



INTERNATIONALE SENIOREN-MEISTERSCHAFTEN 1984 VOM 21.-23. JUNI 1984 IN HANNOVER-MÜHLENBERG

1984 finden die 1. Offenen Internationalen Senioren-Meisterschaften vom 21. bis 23. 6. 1984 im Bahngolf-Zentrum Hannover-Mühlenberg statt. Damit sich alle Senioren ausreichend orientieren können, drucken wir die wichtigsten Ausschreibungsbestimmungen hier ab:

Art der Wettkämpfe:

Minigolf-Meisterschaften > für Einzelspieler und Mannschaften
Miniaturgolf-Meisterschaften >
Kombinations-Meisterschaft für Einzelspieler

Mannschaftswertung:

3 Seniorinnen/Senioren + 1 Ersatz

Vereinsmannschaften, Landesverbands- oder gleichrangige Regional-Auswahlmannschaften, nationale Auswahlmannschaften

Jeder Spieler darf in nur einer Mannschaft eingesetzt werden.

Einzelwertung:

Senioren weiblich /Senioren männlich

Startberechtigung:

Offen für alle Senioren aus dem IBGV-Bereich

Maximale Teilnehmerzahl: insgesamt 150 Spieler

Bei zu hoher Teilnehmerzahl Beschränkung auf bis zu 12 Senioren pro Nation möglich.

Austragungsmodus:

Minigolf und Miniaturgolf:

Mannschaften:

2 x 3 Durchgänge (gleichzeitig Vorrunde Einzel)

Einzel:

Vorrunde: 2 x 3 Durchgänge

Endrunde: 3 Durchgänge

Teilnahmeberechtigt für die Endrunde die besten 33 1/3 % der Vorrunden, mindestens 10 Senioren und 6 Seniorinnen

Kombination:

nur Einzel:

2 x 3 Durchgänge Minigolf

2 x 3 Durchgänge Miniaturgolf

Es wird in zwei Turniergruppen gespielt.

Die Endrunden für Minigolf und Miniaturgolf finden nicht gleichzeitig, sondern nacheinander statt. Die Reihenfolge wird ausgelost.

Teilnehmergebühren:

sfr 80.-- pro Spieler

sfr 50.-- pro Begleiter

Preise:

Medaillen für die 3 Ersten jeder Wertung (insgesamt 2 Mannschafts- und 6 Einzelwertungen)

Pokale zusätzlich für alle Meister (insgesamt 8)

Urkunden für alle Endrundenteilnehmer

Offizielles Training:

Sa - Mi vor den Wettkämpfen von 8.00 bis 18.00 Uhr

ERLÄUTERUNGEN

1. Jeder Einzelspieler kann an 2 Abteilungsmeisterschaften und an der Kombinationsmeisterschaft teilnehmen. Mannschaften können an beiden Abteilungsmeisterschaften teilnehmen. Es ist aber auch möglich, für jede Abteilungsmeisterschaft völlig anders zusammengesetzte Mannschaften einzusetzen.
2. Kombinationsspieler und Teilnehmer an beiden Abteilungsmeisterschaften müssen Donnerstag und Freitag 6 Durchgänge spielen.
3. Reine Abteilungsspieler müssen Donnerstag und Freitag je 3 Durchgänge spielen. Samstag noch einmal 3 Durchgänge, wenn sie sich für die Endrunde qualifiziert haben.
4. Es gibt für jede Abteilungsmeisterschaft nur eine Mannschaftsmeisterschaft. Wenn z. B. eine Vereinsmannschaft alle anderen Mannschaften einschließlich nationaler Auswahlen schlägt, ist diese Vereinsmannschaft Internationaler Meister.
5. Jeder kann sich frei entscheiden, an welcher Meisterschaft er teilnehmen möchte. Es ist allerdings nicht zu gewährleisten, daß alle, die z.B. an der Minigolfmeisterschaft teilnehmen, nur einer der beiden Turniergruppen zugeordnet werden können, vielleicht läßt sich dies für die Mannschaften einrichten.
6. Vereine, die an den Meisterschaften teilnehmen möchten, wenden sich bitte bis spätestens zum 29. Dezember 1983 an ihren Landesverband.
Die Landesverbände werden gebeten, ihre Vereine über die Internationalen Seniorenmeisterschaften 1984 in Hannover zu informieren.

ANMERKUNG

In den Teilnehmergebühren sind u.a. enthalten: Startgebühren, Trainingsgebühren, Festabend mit Essen und wahrscheinlich auch je eine Mahlzeit an den Wettkampftagen.



"Schwarzwald in Miniatur"



Bahnen-Fußball in Hardt



Hilde Hoh



Verena Damerow



Ursula Kartheuser



Jochen Schnadt



Modellbahn in Hardt



DM - Fotos D



Waltraud Klapp, Agnes Kaiser



Petra Franz



Elfriede Daub, Regine Weiskopf



In der Finalrunde:
Kaiser-Daub-Weiss



Gabriela Schmitz



Kritischer Beobachter:
Bundestrainer Zimmermann



Heidi Behrens



Waltraud Klapp, Angela Morgenstern



Spielfreie Hessen



DM Gaby Weiss



Ergebnis unklar?



Siegesfreude beim BSV 80 Steinen



Gaby Weiss, Liane Buche, Susanne Koesler

DM - NACHLESE laut gedacht ...

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Und erst recht, wenn man zu einer Deutschen Meisterschaft fährt. Für den Beobachter am Ort gab es denn auch einiges zu sehen, Positives und weniger Positives.

Beginnen wir mit einigem Erfreulichen. Der DBV sollte bei künftigen Bahngolf-Großveranstaltungen vielleicht mehr darauf achten, diese in kleinere Orte zu legen. Was bei der DM in Niedereschach, Peterzell und Hardt die Gemeinden so alles den Bahngolfern an Referenz und Anerkennung erwiesen, war schon beachtlich. Ob man da nun an den Bürgermeister-Empfang in Niedereschach mit den Vertretern der anderen Gemeinden denkt, an die Präsenz beim Eröffnungs- und Festabend oder die örtliche Presse, man hatte das Gefühl, man war willkommen. So organisierte die Niedereschacher Feuerwehr sogar einen Grillabend für die Golfer. Da die Wettkämpfe etwas länger gingen, war es nur schade, daß die Resonanz nicht sehr groß war. Aber immerhin...

Angenehm wurden von den Aktiven und Begleitern auch die Hotel- und Essenspreise im schönen Schwarzwald registriert. Und so mancher dachte da an Hamburg oder Köln. Von der günstigen Lage der Plätze zueinander gar nicht zu reden. Wäre das doch immer so. Auch wenn die Meisterschaften an die Landesverbände vergeben werden, die ihre Vereine für die örtliche Organisation auswählen, könnte man nicht etwas auch an diese Kriterien denken?

Nachdem man im vergangenen Jahr in Dormagen auf der Endrundenanlage wirklich nicht verwöhnt worden war, ließ der diesjährige Finalplatz - wie auch die anderen Plätze - in keiner Richtung etwas zu wünschen übrig. Gaststätte, Unterstellmöglichkeiten, herrlich gepflegte Anlage... und einen Haufen Asse konnte man obendrein noch machen. Schade, daß das Fernsehen des Südwestfunks nur einen Kurzbericht von der DM brachte. Doch wenigstens etwas.

Mit einem tollen Programm waren die Organisatoren erstmals das Ergebnis eines Eröffnungsabends eingegangen. Aller Unkenrufe zum Trotz, das war gelungen. Keiner, auch nicht die Sportfreunde aus Niedereschach, hätte gedacht, daß man den Saal mit rund 300 Plätzen voll sehen würde. Schade deshalb, daß der Festsaal in der Niedereschacher Turnhalle den Ansturm beim Festabend überhaupt nicht mehr bewältigen konnte und zahlreiche Sportler entweder enttäuscht wieder gingen, weil sie gar nicht in den Saal kamen, oder nach längerem Herumstehen in den Gängen oder an der Bar andere Lokalitäten aufsuchten.

Von besonderer Spannung und Zuschauern umlagert waren die Finalrunden. Der Kreis der Zuschauer zog sich von Bahn zu Bahn allerdings immer enger um die Spieler, so daß diese Mühe hatten, selbst an die Bahnen zu kommen. Nichts für nervenschwache Spieler. Aber auch nichts für den Rest der Zuschauer, die sich nicht mehr an die vorderste Front durchboxen konnten. Die sahen gar nichts und das ist ja auch nicht der Sinn einer Finalrunde. Eine, ruhig eng gezogene, Absperrung wäre nicht verkehrt gewesen.

Das Erinnerungsgeschenk mit eingraviertem Namen war eine gute Idee. Daß die Kugelschreiber aus Niedereschach nur Asse schreiben sollen, muß aber doch ein Gerücht gewesen sein bzw. nur auf die dortige Bahn bezogen. Anderswo sollen die Niedereschacher Kugelschreiber sogar Ergebnisse über 25 schreiben. Na so'was!

Nicht nur der Bundestrainer stellte es erfreut fest: Es schieben sich immer mehr neue Spielertypen nach vorne, denen eines fremd ist: Das Keuchen und Stampfen über den Platz, verbunden mit Umlauten und noch einigem mehr. "Die Ruhigeren" sind heute gefragt. Und insofern ist ja der neue Deutsche Meister Thomas Mose ein würdiger Nachfolger von Gerd Zimmermann, der auch nicht zu den Lebhaftesten gehörte. Bei der Damen-Meisterin Gaby Weiß meint man sowieso, sie sei in Trance, so konzentriert spielt sie.

Apròpos spielen. Spielen muß man auch angebliche oder tatsächliche leichte oder "Kuller"-Plätze. Sicher, in Niedereschach fielen schon der Asse ein wenig zu viele. Doch spielen mußte man die 19,20 und 21 auch erst. Von alleine fielen die Bälle nicht. Einige haben jedenfalls ganz ungläubig geschaut, als sie mit "roten" Ergebnissen über 25 herauskamen. Ich meine, der Platz war noch nie schuld, wenn man mit seinem Ergebnis nicht zufrieden war, nur der Spieler selbst. Das gilt auch oder gerade für Niedereschach! Auch der "As-Streß" will gelernt sein!

Matthias Kaiser

Man muß dem Veranstalter wirklich bescheinigen, daß er keine Mühen scheute, den Anwesenden ein Programm zu präsentieren, das ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. <Zielkreis>

Die Hamburger Herren verstanden es auch in diesem Jahr geschickt, im hinteren Drittel zu bleiben. <HBg-Rundschau>

Der nächste Ausrichter Schleswig-Holstein wird es schwer haben, dem Vergleich mit 1983 standzuhalten. <HBg-Rundschau>

Denn schon einen Monat später, in der neuen Punktspielrunde ist das alles nichts mehr wert - der Meister wird gejagt, muß sich durch neue Leistungen wieder unter Beweis stellen. <Zielkreis>

Pressemeldungen

St. Georgens Bürgermeister Laufer zog den Vergleich: "Die Rasengolfer sind die Mechaniker und Sie, die Bahngolfer, sind die Feinmechaniker!" <Südwestpresse>

Ein Lochreißer ist ein Ball, der an der Lochoberkante sich dreht und dann doch noch herauspringt. Das ist dann ärgerlich. <Schwäbische Zeitung>

Denn zur eigenen Überraschung ermittelten die Seniorinnen und Senioren ihre Meister in Hardt vor einer großen Publikumskulisse. <Schwarzwälder Bote>

Die Anlagen waren märchenhaft! Oder waren die Spieler so gut? <Zielkreis>

Nach dem letzten As, also dem Gewinnsschlag, riß Ursula Kartheuser den Arm hoch, wie Jimmy Hartwig, wenn er ein Tor geschossen hat. <Schwarzwälder Bote>

..., da die Konkurrentin, die beim Wettkampf durch ihre leuchtend roten Fingernägel vor allem den männlichen Laien unter den Zuschauern besonders auffiel, am Mittelhügel drei Versuche benötigte, den Ball einzulochen. <Südkurier>

"Nicht zu nahe herangehen" ermahnt der Oberschiedsrichter, und "immer auf Ihren Schatten achten, der darf nicht auf das Schlägerende des Spielers fallen. Sowas kann irritieren." <Schwarzwälder Bote>

Die Ausrichtung der diesjährigen Deutschen Meisterschaften durch den Badischen Landesverband sowie den beiden Vereinen auf den Sportanlagen muß in organisatorischer Hinsicht sehr gelobt werden. <HBg-Rundschau>

Und mit dem Mini-Golf, das man sonst am Sonntagnachmittag nach dem Kaffeetrinken mit Kind, Kegel und Oma ein wenig spielt, damit die Sahnetorte besser verdaut, hat die Sportart Bahnen-Golf auch nicht mehr allzuviel gemein. <Schwarzwälder Bote>

Deutscher Meister wurde mit deutlichem Vorsprung der Oldesloer Mose, der zweimal 18 spielte, eine davon sogar in der Finalrunde (vorsichtshalber, damit ihn keiner mehr einholt). <HBg-Rundschau>

Außerdem würden mit den erstmals in der Seniorenklasse startberechtigten 45- bis 49jährigen die nervenstärkere "Jugend" diesmal ein gewichtiges Wort mitsprechen. <Schramberger Zeitung>

Der Dank der Aktiven gehört auch dem Platzbesitzer, Herrn Langenbacher, der sich viel Mühe gegeben hat, uns in Hardt zu betreuen. <HBg-Rundschau>

Groß zeigten sich die Tempelhofer in der Niederlage. Sportlich fair und die Leistung des Gegners anerkennend gratulierten sie trotz Enttäuschung ganz spontan. <Zielkreis>

DM-Fotos H



Letzte Schleifarbeiten



MGC Göttingen



Heimat: Auer



Michael Neuland



Regentropfen unerwünscht



Zielgerade in Niedereesbach



OSR Udo Klein
SR Heinz Hausberg



Jürgen Kellerhals



Konrad Jahr



DM Thomas Mose



Vize-DM Bernd Rieger



Andreas Dittert



Rainer Kunst



Kunst-Rieger-Mose

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

DM-Ergebnisse / DBV-Pokal

Deutsche Meisterschaften Abt. 2 in Niedereschach, Peterzell und Hardt im Schwarzwald

Ganz neidvoll blickten die nach Hardt "verbannten" Senioren auf die von den übrigen Anlagen gemeldeten Traumergebnisse. Einer 18 und keiner 19 in Hardt standen nämlich insgesamt 8x 18 und 50x 19 in Niedereschach gegenüber, während in Peterzell eine 18 und acht Mal die 19 fiel. Sauber spielen mußten aber auch die Damen und Herren; von allein lief auch hier nichts - nur eben, daß die Bahn optimaler vorbereitet (frisirt?) war. Jedenfalls hat die Schwere der Bahnen nicht den einen oder anderen Spieler bevor- oder benachteiligt; die Spitzenspieler konnten sich fast ausnahmslos durchsetzen, wobei sich der Nachwuchs auch in diesem Jahr in die Spitze vorgearbeitet hat. Auf das Spielgeschehen möchte ich an dieser Stelle eigentlich nicht näher eingehen, die Resultate liegen schon zu weit zurück, als daß ein Auf und Ab in der Rangliste jetzt noch interessant wäre. Die wichtigsten Meldungen habe ich den Pressemeldungen entnommen und auf Seite 7 abgedruckt. Daneben in der Mathias-Kaiser-DM-Nachlese ist ebenfalls Markantes abzulesen.

Daß die Organisation der diesjährigen DM'2 so sagenhaft gewesen war wie die Bahnen, hat sich ja bereits herumgesprochen. Ein Tip für kommende Ausrichter von solchen oder ähnlichen Meisterschaften:

50 DIN-A-4-Kopien mit Zeitungsausschnitten hat der MGC 74 an die Redaktion geschickt! Damit kann man etwas anfangen... Der Vollständigkeit halber möchte ich aber noch erwähnen, daß der MSV Bad Kreuznach von den EM sich auch diese Arbeit gemacht hat und 20 Kopien schickte.

Die wichtigsten Ergebnisse:

Herren-Mannschaften - Bundesliga-Finale (Jeweils die beiden ersten aus der Bundesliga Nord und Bundesliga Süd)

1. 1.MGC Göttingen	1593	22.125
2. Tempelhofer MV 65	1595	22.152
3. 1.MGC Reutlingen	1628	22.611
4. 1.BGC Landshut	1661	23.069

Damen-Mannschaften (13)

1. BSV 80 Steinen	840	23.333
2. MGC Brechten I	853	23.694
3. SG Arheilgen	856	23.777
4. MC Schriesheim	863	23.972
5. BGS Hardenberg-Pötter	864	24.000
6. 1.BGC Landshut	887	24.638
7. 1.KGC Mönchengladbach	890	24.722

Senioren-Mannschaften (18)

1. 1.MGC Ludwigshafen 1964 I	760	25.333
2. BGS Hardenberg-Pötter	778	25.933
3. TSV Hohenhorst v. 1963 I	778	25.933
4. MC Schriesheim I	781	26.033
5. MGC Wetzlar	787	26.233
6. BGC Eintracht Heven 67	791	26.366
7. 1.MGC Ludwigshafen 64 II	801	26.700
8. MGC Bad Oldesloe	807	26.900
9. TSV Hohenhorst v. 1963 II	808	26.933

Bitte bei direktem Zahlenvergleich beachten, daß unterschiedliche Rundenzahlen sowie verschiedene Bahnen von den einzelnen Kategorien zu bespielen waren.

Herren (118)

1. Mose Thomas, Bad Oldesloe	354	20.823
2. Rieger Bernd, Besigheim	361	21.235
3. Dreyer Axel, Göttingen	363	21.352
4. Kunst Rainer, Tempelhof	343	21.437
5. Hofer Reinhard, Landshut	344	21.500
6. Timm Klaus-D., Bad Oldesloe	346	21.625
7. Auer Helmut, Schwaikheim	347	21.687
8. Heck Thomas, Reutlingen	347	21.687
9. Kellerhals Jürgen, Ingolst.	348	21.750
10. Göbel Walter, Reutlingen	348	21.750
11. Neuland Michael, Kaarst-BÜ	348	21.750
12. Treiber Andreas, Brechten	349	21.812
13. Binder Uwe, Hardenberg-Pöt	349	21.812
14. Liemann Rolf, Bad Oldesloe	350	21.875

Damen (41)

1. Weiss Gaby, Steinen	377	22.176
2. Kaiser Agnes, Landshut	381	22.411
3. Daub Elfriede, Schriesheim	386	22.705
4. Schmitz Gabriela, Göttingen	366	22.875
5. Klafke Gabi, Lurup	367	22.937
6. Treiber Veronika, Brechten	369	23.062
7. Lukat Erika, Brechten	371	23.187
8. Schüler Sabine, Heiligensee	371	23.187
9. Sauer Irene, Arheilgen	373	23.312
10. Morgenstern Angela, Hardbg	376	23.500

Senioren (58)

1. Dettbarn Otto, Ludwigshafen	372	24.800
2. Arndt Gerhard, Hohenhorst	379	25.267
3. Gerhardt Willi, Heven	379	25.267
4. Kirgasser Gerd, Schriesheim	355	25.357
5. Honnef Otmar, Ludwigshafen	357	25.500
6. Hettner Alfred, Ingolstadt	357	25.500
7. Kunz Rolf, Olympia Kiel	359	25.642
8. Reinecke Helmut, Hardenberg	359	25.642
9. Paul Dieter, Mönchengladbach	360	25.714

Senioren (24)

1. Kartheuser Ursula, Niendorf	407	27.133
2. Damerow Verena, Schriesheim	411	27.400
3. Schmidt Illi, Ludwigshafen	412	27.467
4. Jodexnus Karla, Niendorf	383	27.357
5. Brose Inge, Heven	388	27.714
6. Häcker Inge, Ludwigshafen	392	28.000

AKTUELLES VOM DBV-POKAL 1982/84

Ergebnisse der Überregionalen Zwischenrunde

1. 1.Mainzer MGC I <BRP>	MGC Putter Künzell <HBSV>	kampflos an Mainz
2. CGC Zillertal Bad Wörishofen <BBV>	MGC Pommelsbrunn <BBV>	kampflos an Zillertal
3. MGC Einbeck <NBGV>	SSC Altenvoerde <NBV>	582 744 16 : 0
4. 1.MC Weinheim <BBS>	1.Mainzer MGC II <BRP>	661 675 8 : 8
5. SV Lurup <HBV>	MGC Olympia Kiel I <SHBSV>	559 625 16 : 0
6. BGC Hameln <NBV>	1.KC Homburg <SBaV>	656 741 14 : 2
7. 1.MGC München-Planegg <BBV>	MGC Wernau <WBV>	kampflos an München
8. SSC Halver <NBV>	SSC Hohenlimburg <NBV>	751 764 12 : 4
9. 1.MGC Mannheim <BRP>	CGC Grün-Gold Hamm I <NBV>	975 961 10 : 6
10. Niendorfer MC II <HBV>	1.BGC Wolfsburg <NBGV>	628 657 8 : 8
11. MGC 1978 Remseck <WBV>	1.MGC Nürnberg <BBV>	613 641 8 : 8
12. MGC Olympia Kiel II <SHBSV>	MSV Bad Kreuznach <BRP>	634 613 5 : 11
13. MGC St. Ingbert II <SBaV>	SG Arheilgen II <HBSV>	778 796 10 : 6
14. BSV 80 Steinen <BBS>	MGC Oberkochen <WBV>	617 674 14 : 2
15. 1.MGC Wittringen <NBV>	1.MSC Wesel I <NBV>	614 747 16 : 0
16. MGC Solingen <NBV>	MGC Wetzlar <HBSV>	800 845 13 : 3

NEUER STAND: 52 : 10 (Heimsiege : Auswärtssiege)

Bei den DBV-Sportausschußsitzungen vom 6.-8. Januar 1984 in Frankfurt werden die nächsten acht Begegnungen ausgelost. Im Rennen befinden sich noch folgende 16 Teams:

Zwei Auswärtssiege: Bad Kreuznach (!)

Einen Auswärtssieg: Mainz I und Steinen

"Nur-Heimspiele" bzw. durch Spielabsagen weitergekommen sind die übrigen 13 Mannschaften:

Einbeck, Hameln, Halver, Lurup, Mannheim, München-Planegg, Niendorf II, Remseck, St. Ingbert, Solingen, Weinheim, Wittringen und Zillertal.

Ergebnisübermittlungen: Mainz:Künzell und München-Planegg:Wernau wurden an die Redaktion keine Spielabsage-Meldungen verschickt. Mannheim:Hamm und Solingen:Wetzlar schickten keine Ergebnislisten an die Redaktion und das Ergebnis Lurup:Kiel mußte der Hamburger Bahngolf-Rundschau Nr. 10 entnommen werden... dks.

EC-Ausscheidung HM

Europa-Cup - Ausscheidung in Hannover - 6 Durchgänge Abt. 1

Für die teilnehmenden Mannschaften war das Ausscheidungsturnier wahrhaftig kein Osterspaziergang! Dafür sorgten neben den frostigen Temperaturen die unheimlich spannenden Kämpfe zwischen den Deutschen Damen- und Herren-Mannschaftsmeistern.

Herrenmannschaften

Nachdem gewisse Unstimmigkeiten im Vorfeld des sportlichen Geschehens ausgeräumt waren - die Mainzer hatten gegen den Austragungsort Hannover Protest beim DBV-Rechtsausschuß eingelegt, der aber abschlägig beschieden wurde - traf man sich nun im rechten Wettstreit. Nur wer als Sieger vom Platz gehen würde, konnte gleichermaßen die Farben der Nation und die des eigenen Vereins beim Europa-Cup der Landesmeister der Vereinsmannschaften 1984 in Klotten vertreten.

Schon vor dem Startschuß war also für Spannung gesorgt, wir freuten uns alle auf den direkten Vergleich der derzeit spielstärksten Herrenteams der Abteilungen 1, 2, 3 und 5 (jetzt bei 2). Dabei waren die Gewichte ähnlich verteilt wie bei den Damen. Die Mainzer galten als eindeutiger Favorit, obschon sie erst im Laufe des Freitags (der Deutsche Jugendmeister Bernd Szablikowski gar erst am Samstagmittag) angereist waren. Die Göttinger als ernstzunehmender Außenseiter hatten die relative Nähe des Spielortes legitim genutzt und waren schon dreimal zum Training hier gewesen. Die Essener und die Frankenthaler waren nach einheitlicher Auffassung von vornherein nicht spielstark genug, um ein Wörtchen mitzureden.

Tatsächlich kam es dann auch zum erwarteten Zweikampf Mainz - Göttingen, der an Spannung und Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ!

Bevor ich den Ablauf des immer fairen Rennens schildere, das Endergebnis gleich vorweg: Es siegte mit 1095 Punkten der MGC Mainz mit 20 Punkten vor dem MGC Göttingen. Auf den Plätzen folgten weit abgeschlagen Frankenthal (1198) und Essen mit 1295 Punkten, so daß ich sie deshalb "aussparen" möchte.

Auch die neuen Platzrekorde seien hier gleich angesagt: Über eine Passe benötigte der Vize-Europameister Hannes Klee (Mainz) 25 Schläge mit einer Zwei an der Achtzehn! Für zwei Pässe in Folge kam er auf tolle 52 Zähler. Den Rest (3 - 6 Pässe) besorgte Uwe Rosik (Göttingen) bei seinem ersten "Minigolf"-turnier überhaupt (!!!): 82 - 110 - 140 - 173 lautete seine stolze Serie - Gesamtschnitt 28,83. Außerdem purzelte der Mannschafts-Rundenrekord (bisher 183) ganze sieben Mal, um schließlich mit 178 Punkten (ß 29,667) bei den Mainzern zu landen.

Noch einige Anmerkungen zu den einzelnen Mannschaften: Die Mainzer hatten gegenüber ihrem letzten großen Turnier (DM in Köln) gleich zwei "Neue" dabei. Neben den langjährigen Stammspielern Hannes Klee, Bernd Szablikowski, Lothar Lieder, Volker Missonier und Axel Szablikowski (für Gernot Eller) hatte der Junior Markus Schulz den Sprung in die "Erste" geschafft. Bernhard Henne mußte auf Platz sieben diesem hochkarätigen Talent den Vortritt lassen. Zudem war Thomas Theis aus der "Kölner" Mannschaft nicht dabei. Die Göttinger traten mit Axel Dreyer (Europameisterschafts-Neunter), Konrad Jahr, Andreas von dem Knesebeck, Uwe Rosik sowie Klaus Meyer, Philip Busche und als Ersatz Jörg Ritzke an - nicht nur für Mainzer Ohren klingvolle Namen mit zum

Teil sehr guten Erfolgen auf dem ungewohnten Minisystem.

Ein erhebliches Plus an Mini-Erfahrung stand also der weitaus intensiveren Vorbereitung der Göttinger gegenüber, wobei dann am Ende weniger der Kampf Mann gegen Mann entscheidend war, sondern das ausgeglichene Spiel auf allen Positionen.

Nun aber endlich zum Wettkampfgeschehen: Den besseren Start bei anfänglich wirklich eisigen Temperaturen erwischten die Göttinger. Sie unterboten mit 181 Punkten sofort den alten Bahnrekord, die Mainzer stellten ihn immerhin bei 183 Schlägen ein. Frankenthal (202) und Essen (226) sofort abgeschlagen - ein Auftakt nach Maß! Dem aufmerksamen Beobachter (u.a. Bahngolf-Redakteur Detlef Krause) entging eine gewisse Beunruhigung im Mainzer Lager nicht! Dort hatte man eigentlich mit der direkten Führung gerechnet. Dafür jedoch waren Lieder, Missonier und Klee mit 32er-Runden zu schwach gestartet, wogegen auf Seiten der Göttinger nur Rosik mit 33 etwas bremste.

Dann folgte sogleich der zweite Streich der Göttinger: 185 zu 192 Punkte - der Vorsprung der Niedersachsen war plötzlich auf neun Zähler angewachsen! Diesmal hatten Axel Szablikowski und Klee mit 34 und 35 Schwächen gezeigt, Bernd Szablikowski und Missonier spielten nur Mittelmaß (32). Allerdings hatte auch die Gegenseite mit 34 und 33 durch Busche und Meyer leichte Schwächen gezeigt.

Die Mannen um Nationalspieler Dreyer nach dem ersten Drittel vorne! Ein psychologischer Vorteil? Verunsicherung im Mainzer Team?

Nun, die dritte Runde ging dann eindeutig an die Mainzer mit genau den neun Zählern zum Gleichstand nach Halbzeit (je 555). Mit 180 zu 189 Zählern gleichzeitig neuer Platzrekord und Warnschuß an die gegnerische Mannschaft. Während nämlich die Mainzer ihrem Ruf als Kontermannschaft voll gerecht wurde (keiner über 31), fiel eine Überraschende 40 durch Meyer besonders schwer ins Gewicht, da sein direkter Gegenspieler Missonier 28 spielte.

Ein böser, nicht einkalkulierter Schock, wie ich im Pausengespräch mit Axel Dreyer wohl bemerkte. Er gestand mir ein, das eigene Team immer schon als krassen Außenseiter gesehen zu haben. Er sei stolz darauf, den Topfavoriten aus Mainz wenigstens über drei Runden gehalten zu haben. Zweckpessimismus oder leise Anzeichen von Resignation? - denn noch war das Rennen offen...

Die halbe Stunde Pause nach drei Runden war dann wirklich eine Art Zäsur, auch für den weiteren Verlauf des Zweikampfes. Denn jetzt waren die Mainzer buchstäblich aufgewacht und (wie von Axel befürchtet) nicht mehr zu halten: Klees Bahnrekord - genau wie bestellt in Runde vier - dagegen eine Schwarze von Busche (37). 178 zu 185 Punkte; Rundenrekord aus Mainz und ein Klaus Meyer, der sich nicht mehr richtig erholte (32, 34, 33 ab Runde 4)! Die Atmosphäre hatte sich zusehends mit Spannungen außerhalb des Spielfeldes angereichert - verständlich bei dem Einsatz! - Leichte Nervosität bei mir - ich fühlte mich in der Rolle des Oberschiedsrichters sowieso nicht recht wohl. Doch alles konzentrierte sich auf die letzten beiden Durchgänge.

Mainz machte nochmals sechs Punkte gut (179 zu 185), im Mainzer Lager machte sich gelöste Stimmung breit - kein Wunder bei jetzt 13 Schlägen "Luft" - das

routinierte Team würde nichts mehr anbrennen lassen... Die tapferen Miniaturgolfer resignierten am Ende, es folgte der schwächste Mannschaftsdurchgang (190), während sich die Mainzer mit einer 183er-Runde verabschiedeten.

Es folgte die aufrichtige Gratulation aller Göttinger Spieler:

"Viel Glück für Euch in Klotten!"

Doch möchte ich am Schluß nochmals zu einer allgemeinen Analyse des interessantesten Kräftevergleichs der spielstärksten Bahngolfabteilungen zurückkommen: Betrachten wir die Differenz der gespielten Mannschaftsrunden, hatten die Miniaturgolfer hier die Nase vorn: Spanne neun (181 - 190) gegen Abstand 14 (178 - 192). Zählen wir die besten vier Einzelergebnisse der Teams zusammen, ergibt sich ein Plus von 7 Zählern - für Göttingen... Doch schon die Addition des fünften Ergebnisses (Mz 184, Göt 195) kehrt die Sache um: Mainz mit vier Punkten vorne; zusammen mit dem sechsten Resultat (187 / 203) ergeben sich dann die entscheidenden 20 Siegpunkte.

Die gleichmäßig starke Besetzung auf allen Mannschaftspositionen hatte den Mainzern also den entscheidenden Vorteil verschafft! Diese nächtlichen Zahlen sollten aber immer berücksichtigen, daß je nach System der "Erfahrungsvorsprung" des einen oder anderen Teams kaum auszugleichen ist - zumindest heute noch nicht. Deshalb an dieser Stelle nochmals ein großes Lob an die Göttinger Adresse: Ich finde, das war mehr als krasses Außenseitertum! Wir können uns jetzt schon auf die Vergleiche der Zukunft freuen...

Bernhard Henne (1.MGC Mainz)

Ergebnisse

1. 1.MGC Mainz	1095	30.417
Szablikowski Bernd (Jm)		184
Schulz Markus (Jm)		181
Missonier Volker		178
Lieder Lothar		187
Szablikowski Axel		184
Klee Hannes		181
Ersatz: Henne Bernhard		186
2. 1.MGC Göttingen	1115	30.972
Busche Phikip		195
v.d. Knesebeck Andreas (Jm)		182
Meyer Klaus		203
Rosik Uwe		173
Jahr Konrad		181
Dreyer Axel		181
Ersatz: Ritzke Jörg		203
3. 1.BGC Pötter Frankenth.	1198	33.278
Müller v. Asow Eduard		201
Wageck Karl-Ludwig		206
Bohlig Günter		214
Schmid Wolfgang		194
Schweizer Karl-Anton		194
Schrod Alfred		189
4. 1.Essener CGC Blau-Gold	1297	36.028
Hiegemann Willi sen.		223
Pösselt Thomas		229
Hiegemann Willi jun.		222
Koch Manfred		199
Kraft Jürgen		225
Raffler Walther		199
Ersatz: Engel Klaus		195



Schaefer KG

MINIATURGOLF

Daimlerstraße 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15-17

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

Damenmannschaften

Unter sieben Damenmannschaften bei den Deutschen Abt.3-Meisterschaften errang zwar der CGC Rauschenberg den Titel, doch lag hier offenbar kein Interesse am Europa-Cup vor, denn der Zweitplatzierte Blau-Gold Essen war auf der Einladung für Hannover als startberechtigt angegeben. Die Essener hatten zwar bereits Zimmer gebucht, mußten dann aber noch kurzfristig absagen. So waren nur die Abteilungen 1, 2 und 5 vertreten, letztere ohne die geringste Hoffnung auf's Weiterkommen. Die Südbadenerinnen hatten zwar auf einen zentralen Austragungsort gehofft, doch da man schon eine Terminverschiebung veranlaßt hatte, nahm man die 700 Kilometer ohne Murren auf sich. Immerhin hatte der Abt.1-Meister aus Berlin auch noch 400 Kilometer zu fahren. Dort in Berlin hatte sich mittlerweile aber einiges zugetragen. Wolfgang Krienke als Eigentümer der Minigolfanlage Alt-Gatow war aus seinem Verein ausgetreten und hatte diesen kurzerhand auf die Straße gesetzt. Die MSG 74 mußte sich also einen neuen Heimplatz suchen, wobei allerdings Marlis von der Hoeh (M.Funke) nicht mitmachte. Zur EC-Ausscheidung mußte also eine Nachwuchsspielerin eingesetzt werden.

Wie der "Zielkreis" richtig bemerkte, hat Steinen mit Gaby Weiss (RALP'83-Gewinnerin) und mit Susanne Koesler (um 2 Punkte die Jugend-EM'83-Qualifikation verfehlt) zwei starke Abt.1-Spielerinnen, aber wen würde man als Dritte mitbringen? Liane Büche hatte zwar schon vor etwa zehn Jahren etwas Minigolf flucht geschnuppert, doch dann diese Art Bahngolf wieder total vergessen. Das würde sich schon hinbringen lassen, meinten die beiden anderen, und so geschah es dann auch. Liane fing dann zwar mit einer Vier an der Vier und einer Sechs an der Sieben an; sie brachte aber auch noch sieben Asse aus der Runde mit! Susi spielte 30 und Gaby 33 - damit lag Berlin sofort 13 Punkte zurück! Brigitte Böttcher (Deutsche Meisterin Abt.1) hatte ebenfalls wie ihre Abt.2-Kollegin 33 gespielt, doch zogen Ingrid Brauner und Gisela Böttcher 37 und 41. Im zweiten Durchgang verbesserte sich das MSG-Team zwar um neun Zähler, doch die BSV-Damen machten weitere sechs Augen gut. Berlin spielte alsdann die beste Mannschaftsrunde überhaupt (95), während Steinen 103 Schläge benötigte. Würden die Abt.2-Damen in der zweiten Spielhälfte einbrechen oder würde der Elf-Punkte-Vorsprung zum Sieg genügen?

In Steinen hatte man zuvor nichts vom Berliner Theater gehört und war eigentlich ohne Ambitionen (eine Absage war sportlich gesehen nicht drin) nach Hannover gereist; nun aber war der Kampfgeist erwacht und man wollte jetzt auch gewinnen...

Die MSG 74 hatte sich eigentlich nie Chancen ausgerechnet (so Betreuer Gerhard Brauner); man könne die Marlis nicht so einfach ersetzen. Die Terminierung mitten in den Winter passe zu dem überhaupt nicht in's Konzept.

So oder so - die übrigen drei Runden zeigten sich die beiden Damenteams nahezu ebenbürtig; im Gegensatz zu den Herren fand der eigentliche Wettkampf in den Vormittagsrunden statt.

Künsebeck als Abt.3-Meister lag nach dem ersten Durchgang noch vor den Berlinerinnen, setzte sich dann aber schlagartig nach hinten ab und belegte zum Schluß deutlich Rang drei mit dreieinhalb Schlägen Rückstand pro Runde

und Spielerin auf den Sieger aus Südbaden. Bei drei Dreiergruppen war der gesamte Spielverlauf jederzeit gut zu verfolgen und so zeigten sich die Damen aus Künsebeck am Schluß erfreut, daß sie bei einem so hochkarätigen Wettkampf haben mitwirken dürfen. Daß Abteilungsprivileg allein einen Wettkampf entscheiden kann, haben Steinen als auch Göttingen hier in Hannover klar wiederlegt.

Detlef Krause (BSV 80 Steinen)

Ergebnisse

1. BSV 80 Steinen	592 32.889
Büche Liane	213
Koesler Susanne (Jw)	192
Weiss Gaby	187
2. MSG 74 Berlin	607 33.722
Böttcher Gisela	220
Brauner Ingrid	196
Böttcher Brigitte	191
Ersatz: Talmann Maria	210
3. MGC Künsebeck	655 36.389
Schaffelhofer Siglinde	229
Lesko Gertrud	216
Kauffmann Maria	210

Europa-Cup Ausscheidung

< Leserbrief >

Ist der Gerechtigkeitssinn des DBV nur verkümmert oder gibt es ihn überhaupt nicht mehr?

Diese Frage muß man sich stellen wenn man auf die Erfahrungen des 1. MGC Mainz mit dem DBV bei Europa-Cup Ausscheidungen zurückblickt.

Als Spielort für die Europa-Cup Ausscheidung 1982 wurde vom zuständigen Sportwart der Abt. 1, Hachenburg bestimmt und die entsprechende Ausschreibung verschickt. Da der Platz in Hachenburg einige geringe Mängel aufwies, wurde von Philipp Mauer eine Baufirma mit der Ausbesserung der Anlage beauftragt. Ohne stichhaltigen, gewichtigen Grund hat der DBV die Entscheidung des Sportwarts der Abt. 1 (er war mittlerweile nicht mehr im Amt) umgestoßen und einen anderen Spielort bestimmt. Eine schriftliche Klärstellung der Zusammenhänge von unserer Seite änderte nichts an der Entscheidung. Gegen die danach zugestellte, neue Ausschreibung gingen wir unter Einhaltung des Rechtsweges vor den Rechtsausschuß des DBV. Der Rechtsausschuß existierte zu diesem Zeitpunkt wohl nur formell auf dem Papier, denn es wurde überhaupt keine Sitzung einberufen. Der RA-Vorsitzende teilte mir telefonisch mit, daß unserem Einspruch gegen die neue Ausschreibung nicht stattgegeben werden könne. Seine Begründung basierte auf einer Abstimmung der Vollversammlung der Sportwarte in Oppenheim, die aber über ein ganz anderes Thema erfolgte. Meinen Hinweis auf seinen Irrtum, ließ er nicht gelten. Meiner Bitte uns die Begründung doch schriftlich mitzuteilen kam er nach, schrieb aber wörtlich " wie Ihrem Vorsitzenden tele-

fonisch bereits begründet ". Danach war absolute Funkstille.

Die EC-Ausscheidung 1983 wurde per Ausschreibung des DBV-Sportwartes in Hannover angesetzt, obwohl die Vollversammlung der Sportwarte in Neuenstein/Aus beschlossen hatte, diese Ausscheidungen an einem neutral und zentral gelegenen Spielort auszutragen.

Es ist für meine Begriffe nicht gerecht, wenn man dem Damenmannschaftsmeister der Abt. 2, BSV 80 Steinen zumutet 800 km von Süden nach Norden zu fahren, und der Herren-Mannschaftsmeister der Abt. 2, 1. MGC Göttingen nur 100 km, die aber nördlich nach Hannover fährt. Der allen Bedingungen entsprochene, von uns vorgeschlagene Platz in Bad Homburg, wurde abgelehnt.

Wir haben nach unseren schlechten Erfahrungen mit dem Rechtsausschuß von 1982 einen neuen Versuch gewagt, und wurden prompt wieder abgewiesen. Diesmal fand aber wenigstens eine Sitzung statt, von der wir eine schriftliche Begründung erhielten. Darin teilte uns der RA-Vorsitzende mit, daß aufgrund der Struktur der Bundesrepublik Deutschland ein zentral gelegener Ort nur ein solcher sein kann, der verkehrsmäßig von allen Vereinen gut erreichbar ist. Es ist schon traurig, wenn solche Begründungen von vernünftigen Menschen ohne Widerspruch hingenommen werden müssen.

In der nächsten Vollversammlung der Sportwarte muß dringend definiert werden, was unter zentral und neutral zu verstehen ist, damit es keine schwammigen Begründungen mehr gibt.

Abschließend möchte ich erwähnen, daß wir uns in Hannover sehr wohl gefühlt haben und der 1. BGC Hannover e.V., unter der Federführung von Frau Herma Snaga, das Ausscheidungsturnier hervorragend organisiert hatte.

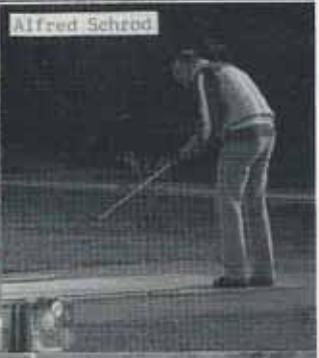
Lothar Lieder
1. MGC Mainz



Fotos von der EC-Ausscheidung



Liane Büche



Alfred Schrod



Axel Dreyer



Sehr schwerer Putt an der 16

Brigitte Böttcher



Gaby Weiss



Gaby Weiss

Markus Schulz



Konrad Jahr



Susanne Koenler



DDR Bernhard Henne
SR Gerhard Brauner



Ingrid Brauner

A - K A D E R

Dreyer, Axel
Heck, Thomas
Hufschmidt, Klaus
Jäger, Brigitte
Jahr, Konrad
Klee, Hannes
Kunst, Rainer
Lieder, Lothar
Mose, Thomas
Rahmlow, Gabriele
Schlapp, Karin
Schog, Karl-Heinz
Steffen, Peter
Ude, Ralf
Vondran, Harald
Weiss, Gaby

Verein/Landesverband

1.MGC Göttingen/NBGV
MGC Reutlingen/WBV
MGC Remscheid-Lennep/NBV
MSV Bad Kreuznach/BRP
1.MGC Göttingen/NBGV
1.Mainzer MGC/BRP
Tempelhofer MV 65/BBGV
1.Mainzer MGC/BRP
MGC Bad Oldesloe/SHBSV
SV Lurup/HBV
MGC Jügesheim/HBSV
MC Siegen/NBV
MC Siegen/NBV
MC Siegen/NBV
Bochumer MC/NBV
BSV 80 Steinen/BBS

B - K A D E R

Auer, Helmut
Berlitz, Stefan
Bötticher, Brigitte
Busche, Philip
Czerwek, Hans-Dirk
Daub, Elfriede
Deppermann, Malte
Dittert, Andreas
Gattermann, Dagmar
Gietzen, Staas
Göbel, Walter
Grande, Adelheid
Heep, Hans-Peter
Henne, Bernhard
Hofer, Reinhard
Kaiser, Agnes
Kellerhals, Jürgen
Klee, Cornelia
Lang, Andreas
Meyer, Gregor
Missonier, Volker
Morgenstern, Angela
Moser, Andreas
Neuland, Michael
Noll, Josef
Pachl, Franz
Rieger, Bernd
Sauer, Irene
Schrod, Alfred
Slodowski, Ralph
Stapf, Angelika
Szablikowski, Axel
Treiber, Andreas
Tügend, Hans-Ulrich

MGC Schwaikheim/WBV
MGC Remscheid-Lennep/NBV
MSG 74 Berlin/BBGV
1.MGC Göttingen/NBGV
MGC Jügesheim/HBSV
MC Schriesheim/BBS
MSG Hamburg 75/HBV
Tempelhofer MV 65/BBGV
MGC Bad Salzfluren/NBV
1.BGC Landshut/BBV
MGC Reutlingen/WBV
Stuttgarter SC/WBV
1.SGC Lütringhausen/NBV
1.Mainzer MGC/BRP
1.BGC Landshut/BBV
1.BGC Landshut/BBV
1.BGC Landshut/BBV
BGC Berlin/BBGV
Tempelhofer MV 65/BBGV
BGC Uerdingen/NBV
1.Mainzer MGC/BRP
BGS Hardenberg-Pötter/NBV
MGC Mannheim-Karlstern/BRP
BGS Hardenberg-Pötter/NBV
MSC Bad Godesberg/NBV
1.BGC Pötter Frankenth/BRP
MGC Besigheim/WBV
SG Arheilgen/HBSV
1.BGC Pö. Frankenthal/BRP
MGC Remscheid-Lennep/NBV
BGC Uerdingen/NBV
1.Mainzer MGC/BRP
MGC Brechten/NBV
Tempelhofer MV 65/BBGV

C - K A D E R

Baumgartner, Petra
Becher, Gerald
Häcker, Joachim
Hofmann, Frank
Knesebeck v.d., Andreas
Koesler, Susanne
Lagerquist, Britta
Lahann, Stefan
Leitheiser, Holger
Liemann, Rolf
Liepe, Frank
Mölders, Thomas
Nowsky, Peter
Oppold, Alexander
Reichelt, Karsten
Reif, Josef
Ruff, Anja
Schultz, Matthias
Schulz, Markus
Seeber, Michael
Siebert, Claudia
Stahlberg, Thorsten
Steidl, Christoph
Sturm, Jochen
Szablikowski, Bernd
Theis, Thomas
Vos, Heike
Wagner, Bodo
Wagner, Ralf
Wetzels, Iris
Weyers, Stefan
Widera, Bernd

MGF Waldshut 74/BBS
BSV 80 Steinen/BBS
MGC Ludwigshafen/BRP
MC Bochum/NBV
1.MGC Göttingen/NBGV
BSV 80 Steinen/BBS
MGC Sennestadt/NBV
Hamburger MC/HBV
Stuttgarter SC/WBV
MGC Bad Oldesloe/SHBSV
MSV Bad Kreuznach/BRP
MC Gütersloh/NBV
BGC Braunschweig/NBGV
MSC Rottenburg/WBV
Tempelhofer MV 65/BBGV
1.BGC Landshut/BBV
MGC Ravensburg-Weingt./WBV
Stuttgarter SC/WBV
1.Mainzer MGC/BRP
BSV 80 Steinen/BBS
MGC Einbeck/NBGV
MGC Sennestadt/NBV
MSV Pistenteufel Mainz/BRP
MGC Brechten/NBV
1.Mainzer MGC/BRP
1.Mainzer MGC/BRP
MGC Jügesheim/HBSV
MGSC Friedrichtsth.Bi/SBaV
Tempelhofer MV 65/BBGV
1.KGC Mönchengladbach/NBV
BGC Uerdingen/NBV
MGC Trappenkamp/SHBSV

**Endlich
eine Alternative ...**



... statt Zinn und Blech ein Pokal aus mundgeblasenem Süssmuthglas. Eine handwerkliche Spitzenleistung für Spitzenkötter.

Wir bieten Ihrem Verein, Ihrem Verband, eine exclusive Auswahl an Pokale, Karaffen, Dosen, Kelche aus mundgeblasenem Süssmuthglas mit echter Handgravur Ihres Sportemblems.

Mit dieser Auszeichnung beweisen Sie Geschmack, Kreativität und praktischen Sinn. Der Empfänger wird es Ihnen danken.

Übrigens, sparen können Sie auch noch, denn die Kosten für diese gläsernen Kunstwerke sind teilweise niedriger als für Silber- und Metallpokale.

Fordern Sie gleich mit dem Coupon nähere Informationen an.

SÜSSMUTHGLAS

Das mundgeblasene Glas

Glashütte Süssmuth GmbH
3524 Immenhausen/Kassel
z.Hd. Frau Rita Schneider



Ausschneiden und an obige Adresse schicken!

Info-Coupon

Ja, schicken Sie mir

- Angebotsprospekt »Pokale und Präsenten«
- Gesamtkatalog mit Informationen über Süssmuthglas-Sommerschule, Glasworkshops, Hüttenführungen, Glaskunstausstellungen, Glasmuseum, gegen Schutzgebühr von DM 6,- (bitte in Briefmarken beilegen)

Name, Vorname

Verein/Verband

Straße Nr.

Vorwahl/Telefon-Nr.

PLZ Wohnort

Pokalturniere

3. Internat. Wiesentalmeisterschaften des BSV 80 Steinen e.V. am 2.+3.7.83 -Abt. 2 - 6 Durchgänge - (khw)

Bei idealem Turnierwetter gingen mit 91 Teilnehmern weniger Spieler als gewohnt in die Runden. Lag das an der bekannten Schwere der Bahnen? Leider hatte der Pokallieferant den Verein versetzt, sodaß die Gewinner die Pokale per Post geschickt bekommen mußten.

Der MCE Sindelfingen hatte als einziger Verein eine Herrenmannschaft gemeldet. Auf den Wunsch des BSV 80 Steinen zog Sindelfingen die Meldung zurück, sodaß Internationale 4er-Vereinsmannschaften mit IGBV-Auswechselfestimmungen zugelassen werden konnten. Vielen Dank den Sindelfingern für diese sportliche Einstellung!

Vierer-Vereinsmannschaften (15)	
aK BSV 80 Steinen I	610/25.417
aK BSV 80 Steinen III	625/26.042
aK BSV 80 Steinen II	628/26.167
1. BGSC Villingen	659/27.458
2. MSC Mulhouse	672/28.000
aK BSV 80 Steinen IV	681/28.375
3. MCE Sindelfingen	690/28.750
4. MGC 74 Niedereschach	693/28.875
5. BGC Oberkirch	710/29.583

Schüler (2)	
01. VOGRIN Christian	Sf 194/32.333
02. MERKLE Markus	Ne 196/32.666

Jugend weiblich (3)	
01. KOESLER Susanne	St 161/26.833
02. WINTERHALTER Petra	Ne 177/29.500
03. BAUMGARTNER Petra	Wt 187/31.166

Jugend männlich (11)	
01. SEEBER Michael	St 153/25.500
02. BREHM Jürgen	St 155/25.833
03. BECHER Gerald	St 159/26.500
04. RIEDEL Michael	St 165/27.500

Seniorinnen (3)	
01. SCHÜTZER Gertrud	Sh 160/26.666
02. ABEL Hedwig	Wl 174/29.000
03. KUTZ Erika	Iz 183/30.500

Senioren (10)	
01. SCHÜTZER Willi	Sh 155/25.833
02. JÄHNIG Peter	Oh 161/26.833
03. FEHLMANN Max	BS 170/28.333

Damen (8)	
01. WEISS Gaby	St 144/24.000
02. ZIMMERMANN Traute	Wt 177/29.500
03. WALDSCHICHT Angelika	RF 179/29.833

Herren (54)	
01. SUMM Jürgen	VI 147/24.500
02. BREMICKER Stephan	Me 147/24.500
03. SCHIMPF Roland	Gb 148/24.666
04. BRÄUNIG Helmut	St 151/25.166
05. WÖSSNER Jörg	St 151/25.166

Abkürzungen:	
Sf	MCE Sindelfingen
Ne	MGC 74 Niedereschach
St	BSV 80 Steinen
Wt	MGF Waldshut 74
VI	BCSC Villingen
Iz	BSV Inzlingen
Sh	MC Schriesheim
Wl	MCCD Weil am Rhein
Oh	BSV 82 Ohlsbach
Bs	MGC Basel/Schweiz
RF	BGC Rheinufer-Freistett
Me	MGC 1962 Mettmann
Gb	MGC Gettenbach

21. Turnier um das Wappen der Stadt Darmstadt am 2./3. Juli 1983 - Abt. 2 je 4 Durchgänge in Arheilgen und in Walldorf -khw-

Int. Vierer-Vereinsmannschaften (19)	
01. MGC Jügesheim I	718/22.430
02. SG Arheilgen I	734/22.930
03. BGV 65 Hausen-Oberts.	757/23.650
04. SG Arheilgen II	758/23.688
05. MGC Wetzlar I	759/23.719

Jugendmannschaften (5)	
01. SKG Walldorf	561/23.370
02. MGC Wetzlar	570/23.750
03. SG Arheilgen	589/24.540

Herren (81)	
01. CZERWEK Dirk, Jügesheim	164/20.500
02. HESS Erich, Arheilgen	170/21.250
03. POELL Christian, Glanerb.	178/22.250
04. DREXLER Peter, Lahnstein	179/22.375
05. DEUTERMAN Uwe, Arheilg.	182/22.750
06. HAIDL Ottmar, Weil d.St.	182/22.750
07. DAUM Ludwig, Jügesheim	182/22.750
08. CASAS Jose, Hausen	182/22.750
09. PAHL Heinz, Celle	183/22.875
10. SENDATZKI Günter, Künzll	183/22.875

Damen (21)	
01. SCHLAPP Karin, Jügesheim	184/23.000
02. HESS Renate, Arheilgen	185/23.125
03. SCHMITT Ursula, Arheilg.	193/24.125
04. DREXLER Dagmar, Lahnst.	194/24.250
05. LANDMANN Maria, Utrecht	195/24.375
06. APEL Christel, Wetzlar	195/24.375

Jugend weiblich (2)	
01. MINDERMAN Mich. Arheilg.	186/23.250
02. VOS Heike, Arheilgen	197/24.625

Jugend männlich (25)	
01. LENZ Thomas, Wetzlar	183/22.875
02. FISCHER Holger, Walldorf	184/23.000
03. MENNIKEN; Helmut, Eupen	186/23.250
04. ALT Michael, Wetzlar	188/23.500

Schüler männlich (3)	
01. KLAUS Andreas, Walldorf	185/23.125
02. SCHMID Stefan, Süssen	187/23.375
03. TOMM Markus, Walldorf	198/24.750

Senioren (15)	
01. APEL Karl, Wetzlar	184/23.000
02. MERGET Kurt, Arheilgen	190/23.750
03. DIETZ Willi, Wetzlar	192/24.000

Seniorinnen (3)	
01. DAMEROW Verena, Schriesh.	191/23.875
02. WEINSTEIN Helga, Arheilg.	225/28.125
03. ELIX Christel, Eupen	227/28.375

7. Volksparkturnier des MSV Pistenteufer Mainz am 2./3. Juli 1983 - Abt. 1 - 9 Rd. -khw-

Vierer-Vereinsmannschaften (12)	
01. 1. MGC Mainz I	1127/31.306
02. MSV Mainz II	1139/31.639
03. MSV Mainz I	1143/31.750

Paarwertungen (21)	
01. MENNE/KLEE	551/30.611
02. STEIDL/AHR	558/31.000
03. PROBST/KOHLHAAS	567/31.500

Schülerinnen (4)	
01. SZABLIKOWSKI Anke, Mainz	352/39.111
02. SIEGEL Birte, Stuttgart	354/39.333
03. DESER Nicole, Mainz	363/40.333
04. KANO Angela, MGC Mainz	364/40.444

Schüler (3)	
01. BRUCHERT Lars, MGC Mainz	294/32.667
02. SCHÜTZ Olaf, MGC Mainz	336/37.333
03. RUPP Markus, MSV Mainz	336/37.333

Jugend weiblich (2)	
01. RETTIG Claudia, MSV Mz.	313/34.778
02. BAUER Iris, MSV Mainz	337/37.444

Jugend männlich (9)	
01. STEIDL Christoph, MSV Mz.	275/30.556
02. LIEPE Frank, BadKreuznach	281/31.222
03. STEIDL Carsten, MSV Mz.	282/31.333

Seniorinnen (4)	
01. DEN DULK Anneliese, MGC	309/34.333
02. FRANKE Toni, MGC Mainz	331/36.778
03. EICHHORN Annelore, MSV	345/38.333
04. SIEGEL Frida, Stuttgart	349/38.778

Senioren (15)	
01. BORNHEIMER Dieter, MSV Mz	280/31.111
02. BRAUN Willi, MGC Mainz	285/31.667
03. MISSIONNIER Friedh., MGC	293/32.556

Damen (3)	
01. TEUTSCH Gaby, MGC Mainz	322/35.778
02. RITTER Ursula, Saar 68	325/36.111
03. JANSEN Sonja, München	354/39.333

Herren (33)	
01. KLEE Hannes, MGC Mainz	271/30.111
02. AHR Markus, MSV Mainz	276/30.667
03. HENNE Bernhard, MGC Mainz	280/31.111
04. SCHÄFER Richard, MSV Mz.	281/31.222
05. SZABLIKOWSKI Axel, MGC Mz	281/31.222
06. KOHLHAAS Heini, Wiehl	281/31.222

1. Int. Georgenberg-Pokalturnier des 1. MGC Pfullingen am 3.7.83 Abt. I - 3 Runden (khw)

Int. Vierer-Vereinsmannsch. (18)

01. MGC Wernau I	389/32.416
02. MGC Wernau II	390/32.500
03. SSC Stuttgart I	394/32.833
04. 1. MGC Esslingen	403/33.583
05. 1. MGC Tuttlingen-Möhrngn.	403/33.583

Jugend weiblich (4)	
01. PAWLICKI Sybille	Wer 110/36.666
02. ETTINGER Sabine	Mün 117/39.000

Jugend männlich (11)	
01. LEITHEISER Holger	Stut 95/31.666
02. SCHULTZ Matthias	Stut 99/33.000
03. MUGLER Patrick	Mün 101/33.666
04. KUBAN Claus	Mün 104/34.666
05. GRIMME Wolfgang	Stut 105/35.000

Seniorinnen (7)	
01. LEONHART Eva-Maria	Wer 107/35.666
02. KUNTZE Waltraud	Stut 107/35.666

Senioren (11)	
01. LEONHARDT Rolf	Wer 99/33.000
02. BEHRENDT Heinz	Tut 100/33.333
03. BRÜCKLER Karl	Tut 100/33.333
04. KOSSMANN Otto	Tut 102/34.000
05. EICHSTELLER Emil	BHom 103/34.333

Damen (14)	
01. GRANDE Adelheid	Wer 97/32.333
02. JACHERT Karola	Wer 99/33.000
03. WATZKE Claudia	Pful 107/35.666
04. GEIST Lilo	Wer 109/36.333

Herren (54)	
01. LEITHEISER Dieter	Wer 94/31.333
02. CZERNY Rüdiger	Wer 95/31.656
03. GRANDE Gerhard	Stut 96/32.000
04. LABER Emil	Mon 96/32.000
05. JACHERT Franz	Wer 96/32.000
06. WILD Dieter	Wer 97/32.333
07. JANESEA Ernst	Wer 97/32.333

Abkürzungen:	
Wer	MGC Wernau
Mün	1. MGC München
Mon	MGC Monrepos
Stut	SSC Stuttgart
BHom	BGSV Bad Hamburg
Pful	1. MGC Pfullingen
Tut	1. MGC Tuttlingen-Möhringen

8. Hummel-Hummel-Marathonturnier in Handeloh am 2.+3.7.83 - Abt. I - 7 Durchgänge (khw)

8 Durchgänge Mannschaften (19)

01. 1. MSC HH-Neu Wulmstorf	933/29.156
02. MSG Hamburg '75 I	942/29.437
03. MSG Hamburg '75 II	969/30.281
04. Hamburger MC I	974/30.437
05. BC Berlin	1.018/31.812

Herren (56)	
01. BORECKI Joachim	MSG HH 221/27.625
02. SCHIRRMACHER Uwe	MGC NW 231/28.875
03. FUCHS Uwe	MSG HH 232/29.000
04. WEGNER Günther	HMC 233/29.125
05. DEPPERMAN Malte	MSG HH 234/29.250

Damen (10)	
01. RAHMLÖW Gaby	ISB 245/30.625
02. BRAASCH Inge	MSG HH 248/31.000
03. MATTSHECK Anke	MSG HH 251/31.375
04. PLAMBECK Karin	HMC 253/31.625
05. DRESSEL Charlotte	BC Berl 264/33.000

Jugend (13)	
01. LAHANN Stephan	MSC NW 218/27.250
02. WIEDEMEYER Malte	MSG HH 238/29.750
03. OPITZ Jan	Lurup 241/30.125
04. NÜSKE Holger	HMC 246/30.750
05. BRÜNIC Jens	MSC NW 252/31.500

Seniorinnen (7)	
01. BRAASCH Walli	MSG HH 277/34.625
02. CONRAD Liesel.	VFM Berl 286/35.750
03. KÖPPEN Else	MSC NW 286/35.750
04. TIMM Hiltrud	HMC 295/36.875

Senioren (10)	
01. MATTSHECK H.G.	MSG HH 249/31.125
02. BARZ Karl-Heinz	MSC NW 257/32.125
03. KÖPPEN Rolf	MSC NW 265/33.125
04. BAILLEU Hartmut	VFM Berl 265/33.125
05. LANGHEIN Walter	MSC NW 276/34.500

Ravensburg-Pokalturnier am 2.+3.7.83 in Sulzfeld (Abt. 2, 4. VR, 2. ER) (Kfw)

Herrenmannschaften (6)

01. MGC Sulzfeld	660/27.500
02. 1. MC Weinheim	670/27.917
03. BGC Heilbronn	671/27.958

Damenmannschaften (3)

01. BGC Heilbronn	372/31.000
02. 1. MC Weinheim	386/32.167
03. MGC Heidelberg	387/32.250

Jugendmannschaften (4)

01. CGC Grötzingen	326/27.167
02. 1. MGC Ladenburg	341/28.417

Herren (54)

01. BÜHLER Fritz	Wie 152/25.333
02. KLEIN Peter	Sch 157/26.167
03. MOH Manfred	Hei 159/26.500
04. GLASER Helmut	Grö 159/26.500
05. ZIPSE Gerhard	Sul 159/26.500
06. SCHMIDT-HESS Ralf	Grö 159/26.500

Damen (16)

01. RASTETTER Ute	Grö 165/27.500
02. BUSKE Karin	Rhe 176/29.333
03. HEDDERICH Hildegard	Wei 177/29.500

Junioren (12)

01. STÖRZINGER Uwe	Sul 158/26.333
02. DAFENER Markus	Grö 160/26.667
03. MOSER Dirk	Heil 162/27.000

Junioren (2)

01. STAMM Claudia	Lad 165/27.500
02. MOH Irmtraud	Hei 180/30.000

Schüler (4)

01. BELLEMANN Michael	Wie 167/27.833
02. SCHWER Uwe	Ilv 221/36.833

Schülerinnen (3)

01. DIEHL Manuela	Ilv 185/30.833
02. DIEHL Susanne	Ilv 185/30.833

Senioren (10)

01. FREUND Heinz	Wie 169/28.167
02. GREINER Wolfgang	Hei 170/28.333
03. LANG Gustav	Ilv 178/29.667

Abkürzungen:

Wie	Wiesloch
Sch	Schriesheim
Hei	Heidelberg
Heil	Heilbronn
Grö	Grötzingen
Sul	Sulzfeld
Wei	Weinheim
Lad	Ladenburg
Ilv	Ilvesheim
Rhe	Rheinau-Freistett

2. Internationales Turnier um den Montfort-Pokal des MGC Klaus/Osterreich am 2.+3. Juli 1983 (8 Durchgänge Abt. II) (Kfw)

Schüler weiblich (4)

01. SCHEDLER Dagmar, Hoerb	226/28.250
02. MAURER Silke, Hard	231/28.875

Schüler männlich (9)

01. ENGELBRECHT Marcus, Vill.	214/26.750
02. WOLFF Oliver, Hard	222/27.750
03. SCHEDLER Jürgen, Hoerb	233/29.125

Jugend weiblich (5)

01. JAGSCHITZ Doris, Klaus	203/25.375
02. JAGSCHITZ Brig., Klaus	204/25.500
03. STAWA Sabine, St.Pölten	211/26.375

Jugend männlich (22)

01. LUDESCHER Stefan, Klaus	184/23.000
02. SCHEDLER Bertram, Hoerb	196/24.500
03. KICKL Andreas, Hoerb	198/24.750

Senioren (3)

01. MOSCHEN Emil, Hoerb	212/26.500
02. DÜNSER Lothar, Hoerb	230/28.750
03. MOSCHEN Ida, Hoerb	239/29.875

Damen (11)

01. SCHÄFFER Eva, Vösendorf	210/26.250
02. MITTERER Elisabeth, Klaus	210/26.250
03. BROSTIK Andrea, Vösendf.	220/27.500

Herren (48)

01. WAGNER Johann, St.Pölten	173/21.625
02. PETER Gebhard, Hoerb	178/22.250
03. MOSCHEN Norbert, Hoerb	185/23.125
04. MITTERER Arnold, Klaus	167/23.857
05. KOHLHAUPT Herbert, Hard	168/24.000
06. BÜTTNER Thomas, Peterzll	168/24.000

Vereinsmannschaften (Vierer) (17)

01. HÖRBRANZ I	669/23.893
02. Klaus I	696/24.857
03. Hörbranz II	715/25.536

Bahnengolf-MASTERS-Cup des TMV 65 Abt.2 # 10 Durchgänge incl. Endrunden

Die Kühlschränke kamen nicht mehr nach, für genügend kühle Getränke zu sorgen. Spannende Kämpfe bei tropischen Temperaturen - und das mitten in Berlin...

Die beiden besten Einzelrunden mit 18 und 19 spielte ein Ulrich Müller vom TMV. Der längere Zeit schon nicht mehr aktive MÜLLER hatte kurz trainiert und dann am Turnier mitgemacht (Rang 13).

Herren (75)

1. MAHLER Klaus, Bad Oldesloe	227
2. AUER Helmut, Schwaikheim	232
3. DITTERT Andreas, Tempelhof	232
4. DREYER Axel, Göttingen	232
5. KIRCHBERGER Thomas, Hasenheide	233

6. KRAUSS Hans-Jürgen, Tempelhof	235
7. KIRCHBERGER Christian, Hasenheide	235
8. MOSE Thomas, Bad Oldesloe	236
9. BELLACK Detlef, Tempelhof	236
10. TIMM Klaus-Dieter, Bad Oldesloe	237

Damen (16)

1. MORGENSTERN Angéla, Hardenberg	245
2. ZIMMER Gabi, Tempelhof	254
3. SCHÜLER Sabine, Heiligensee	260

Jugend männlich (13)

1. WAGNER Ralf, Tempelhof	239
2. STURM Jochen, Dortmund-Brechten	241
3. ANTHONY Jörg, Schäfersee	253

Jugend weiblich (2)

1. KOESLER Susanne, Steinen	263
2. LORENTSCHK Kirsten, Tempelhof	314

Schüler (5)

1. BÜTTCHER Alexander, Berliner Bär	267
2. ABENDROTH Thomas, Berliner MSC	274

Senioren (12)

1. SCHOLZ Alfred, Spandau	253
2. FEICK Karl-Heinz, Tempelhof	254
3. ERNST Dieter, Malmb/Schweden	257
4. WEISSENBORN Alfred, Berliner Bär	267

Herren-Paarwertung (41)

1. Auer/Schwaikheim-Göhl/Sindelfingen	
2. Liemann-Mehler/Bad Oldesloe	
3. Müller-Bellack/Tempelhof	
4. Dittert-Lang/Tempelhof	

Damen-Paarwertung (8)

1. Koesler/Steinen-Zimmer/Tempelhof	
2. Kintscher/Tempelhof-Morgenstern/Hardb	

Herren-Mannschaften (11)

1. Tempelhofer MV 65 I	856/23.780
2. BGC Hasenheide	886/24.610
3. MGC Bad Oldesloe	886/24.610

Damen-Mannschaften (3)

1. TEMPELHOFFER MV 65 I	482/26.670
2. MGC Heiligensee	500/27.780
3. Tempelhofer MV 65 II	517/28.670

Jugend-Mannschaften (1)

1. Tempelhofer MV 65	490/27.220
----------------------	------------

Ist Ihnen eigentlich schon einmal aufgefallen, daß der Bahnengolfer für jeden etwas bringen möchte?

(Auch für diejenigen, die gerne nach Druckfehlern suchen...?)

ACHTUNG!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Wie komme ich billig als **Club** oder **Privatmann** zu einer

Internationalen Minigolfanlage Abt. 1 ?

Die Kosten kommen nicht höher als bei einer Klein bzw. Miniatur-Golfanlage.

Schreiben Sie umgehend an:

GOLFBAHNENBAU GÜNTER GRÖTZINGER

HOHENZOLLERNSTR. 31 in 7144 ASPERG

Aus dem JBGV / Anschriften / Meldungen

weiter von Seite 3

3. Ministurgolfanlage

3.1 Der IGBV hat die Liste der genormten Hindernisse für Ministurgolfanlagen so erweitert, wie für den DBV-Bereich bereits beschlossen (Handbuch 2.3.2 (2)).

3.2 Wippe

Der Durchlaß zwischen Wippe und BÜgel darf in Ruhestellung höchstens 10 mm betragen. Der BÜgel muß vorhanden sein.

4. Spielprotokollführung

- 4.1 Nach Beendigung eines Durchganges ist jeder Spieler verpflichtet, das ausgerechnete Ergebnis seines Durchganges abzuzeichnen.
- 4.2 Die Spielprotokolle einer Spielergruppe müssen nicht nebeneinander, sondern können auch hintereinander angeordnet sein. Wichtig ist, daß die Protokolle nach Eintragen des Ergebnisses dem Spieler so übergeben werden, daß das eingetragene Ergebnis sichtbar ist.

5. Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer

- 5.1 Die Bälle dürfen dem Zielloch nur mit den Händen entnommen werden. Körperbehinderte und Angehörige der Senioren- oder Altersklasse dürfen dazu Saugnäpfe benutzen (3.1.4 (35) HB)
- 5.2 Der Austausch von Bällen durch Werfen ist nicht gestattet.

6. Strafen

- 6.1 Weiße, gelbe und rote Karten für Verwarnung, Verweis bzw. Disqualifikation sind nur noch für EM und EC vorgeschrieben.
- 6.2 Disqualifikation eines Mannschaftsspielers (3.6 (1a) HB) wird ein Mannschaftsspieler disqualifiziert, erhält die Mannschaft für jeden Turnierdurchgang Strafpunkte in Höhe ihrer zahlenmäßigen Zusammensetzung; das bedeutet eine Schnittverschlechterung um 0,33 Punkte. Für den ausscheidenden Stammspieler ist der Ersatz einzusetzen bzw. zu werten. Wer zum Zeitpunkt der Disqualifikation der Ersatzspieler bereits eingesetzt, kann der ausgeschlossene Stammspieler wieder eingesetzt werden. Ist kein Ersatzspieler vorhanden oder ist der ursprüngliche Stammspieler nicht einsetzbar, sind der Mannschaft für jede noch nicht und ggf. für die noch nicht zu Ende gespielte Bahn 7 Punkte anzurechnen. Die Strafpunktbemessung bleibt davon unberührt.
- 6.3 Die Schiedsrichter können in besonderen Fällen (z.B. Schüler, Neulinge) unter den festgelegten Strafmaßen entscheiden.

Die Frage der nicht zugelassenen Bälle ist nicht endgültig entschieden. Für den DBV-Bereich gelten weiterhin die bisherigen Bestimmungen (2.3.0 (2.3); 2.5.2 (14) HB)

Weitere Informationen aus dem IGBV-Bereich sind für den nächsten Bahngolfer vorgesehen.

TERMIN

Der Hauptausschuß wird am 10. und 11. März 1984 in Frankfurt tagen. Sitzungsbeginn wird Samstag um 11.00 Uhr sein.

SENIORENSPRECHER ernannt !

Das Präsidium des Deutschen Bahngolf-Verbandes hat in seiner letzten Sitzung den Sportfreund Sieghardt Quitsch als Beauftragten für den Seniorensport ernannt. Über mangelnde Aufgabenfelder wird sich SF Quitsch nicht beklagen können, wenn wir an die I. Internationalen Seniorenmeisterschaften 1984 in Hannover denken oder beispielsweise die lebhafteste Diskussion um die Einführung einer weiteren Altersgrenze im Seniorenbereich berücksichtigen.



DBV - INFORMATION

D E R B A H N E N G O L F E R

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes und der

Deutschen Bahngolf-Jugend

Herausgeber

Deutscher Bahngolf-Verband e.V.
Hamburger Str. 37
2090 Winsen/Luhe
Telefon 04171/63343

Verantwortlich

DBV-Pressewart Mathias Kaiser

Redaktionsanschrift

Redaktion Der Bahngolfer
Detlef Krause
Im Mühlgarten 3
7846 Schliengen
Telefon 07635/9737

Vertrieb (Bestellungen)

DBV-Geschäftsstelle
Hamburger Str. 37, 2090 Winsen/
Luhe, Telefon 04171/63343

D r u c k

Q U I C K P R I N T
Inh. Christa Renner
Birkenstr. 20
8400 Regensburg
Telefon 0941/25845

Der Bahngolfer erscheint ca. zweimonatlich (6 Ausgaben im Jahr). Der Bezugspreis beträgt derzeit 10.-- DM für das Jahresabonnement zuzüglich Porto.

Anschriftenänderungen

Bitte erneuern Sie im neuen DBV-Handbuch 1983/84 folgende Anschriften, damit Sie ein aktuelles Werk in der Hand haben:

DBV-Pressewart (auf den Seiten 217, 218 und 220)

Mathias Kaiser, Leonistr. 6,
8000 München 71, Tel. 089/7551812

NBGV - Seite 232

abgemeldet: BGC Hameln

NBGV - Seite 233 nachtragen

Neuer Verein Abt. 2
BGSV "Vulkan" Goslar, Marina Duderstadt, Kreuzallee 27, 3394 Langelsheim 3, Tel. 05326/4129

NBV - Seite 235

Sportwart Abt. 3:
Dirk Hinterthür, Meisenstr. 30,
5600 Wuppertal 2, Tel. 0202/502560

Vereine Abt. 1 (neue Anschrift):
1.MGC Lohmar 1973 e.V., Josef Peters, Falkenweg 4, 5308 Rheinbach-Merzbach, Tel. 02226/7569

NBV - Seite 236

abgemeldet: MGC Bad Bodendorf

NBV - Seite 237

Neuer Verein Abt. 2:
1.MGC Neuss, Hans Prescher,
Gladbacher Str. 48, 4040 Neuss

SHBSV - Seite 241

Neue Anschrift des 1. Vorsitzenden und der Geschäftsstelle:
Norbert Hintze, Hamburger Str. 59,
2360 Bad Segeberg, Tel. 04551/2749

WBV - Seite 242 nachtragen

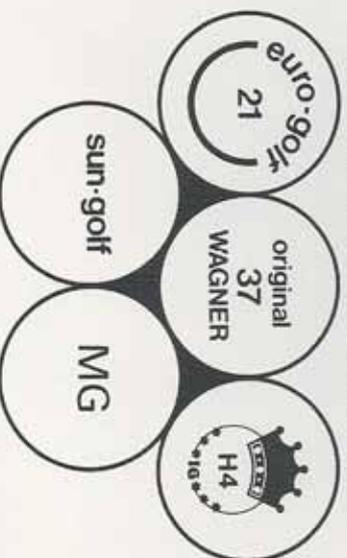
Neuer Verein Abt. 1
MGC Mühlacker, Adolf Tiefenbach,
Bachstr. 16, 7140 Ludwigsburg

WBV - Seite 243

Vereine Abt. 2 (neue Anschrift):
1.WiMGo-Club, Michael Seiz,
Burkhardshof 16, 7057 Winnenden 9, Tel. 07195/65276

Ihr Bahnergolf-Fachgeschäft

Nicht Zauberei und Geister
» Der BALL von RUFF «
der macht die Meister!



21, 37 und H4 , das alles bekommen Sie bei mir!

Unser Angebot an Turniergolf-Artikel: Sun-Golf, Euro-Golf, Wagner, Buchstaben-Serie, MG-Bälle, Elefanten-Serie.

Unser Angebot an Bekleidung/Sportschuhen: adidas, Puma, Grasshoppers, Rucapor, Golden-Cup, in time-Sportbekleidung.

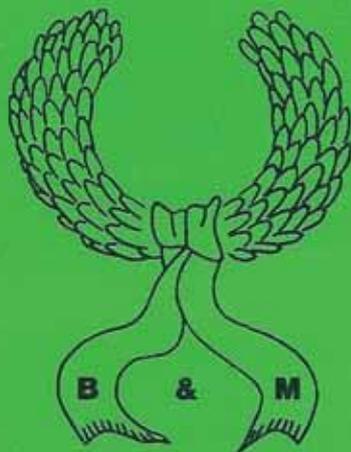
SPORT point

NORBERT RUFF

**Klosterstraße 30
7980 Ravensburg
Telefon 0751/2 2919**

Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**
bietet ein breites abgestuftes Programm für
alle Bahngolfsysteme und ist richtungs-
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle
Turniergolfschläger
Anlagenbälle
Anlagenschläger
Zubehör

**Johann
BECK**

&

**Siegfried
METH**

Bruckweg 9 · 8070 Ingolstadt-Gerolfing

Tel. 08 41 / 8 73 00